

- Beteiligung - Konzepte der Partizipation in der Gemeindepsychiatrie

Der IHP 2 / 3 NRW als Medium der Person-
Zentrierten Kommunikation und
befähigenden Hilfe im Malteser-Johanniter-
Johanneshaus gemeinnützige GmbH



TQM in der Umsetzung des IHP 2/3

- Einführung des IHP 2 / HPK (Ende 2005)
- Bestandsaufnahme / Betreuungsqualität
- Geschäftsführung & Fallmanagement
Entwicklung des IHP als Medium der befähigenden Betreuung
- Zentrales IHP-QM –PPQ, integriertes IHP Controlling
- Vergleichsstudien (stationär / ambulant)

TQM in der Umsetzung des IHP 2/3 – Entwicklungen -

- Aufsuchende IHP-Erstellung (Klinik, Wohnung mit Peersupport & Option Angehöriger – IHP-Trialog)
- Vereinbarte narrative Interviews – schrittweise dialogische IHP-Erstellung
- IHP-Erstellung der Klienten auf dem Rechner in der Tagesstrukturellen Förderung
- IHP-Erstellung auf dem eigenen Rechner

TQM in der Umsetzung des IHP 2/3 – Ergebnisse -

- Der IHP als Gesprächsmedium im Wochengespräch / dialogische Fortschreibung
- Befähigende Wirkung in Richtung Selbstreflexion und Selbstbefähigung bis Therapiefähigkeit
- Förderung der Persönlichkeitsentwicklung
- Da wo der IHP nur Antrag blieb im Vergleich (bei gleicher Ausgangslage) keine vergleichbare Entwicklung im o.g. Sinne

TQM in der Umsetzung des IHP 2/3 – Konsequenzen -

- Veränderte Personalentwicklung / Ex-In
- Weiterbildung / IHP Kommunikation
- Fortbildungssystematik / Zentral / Dialog
- Integrierte dialogische Hilfeplanung
- Schulung in der Vermittlung von Selbsthilfestrategien (u.a. EX-IN, STEPPS, Maastrichter Protokoll, eigene Module)
- Dialogisch begründeter Ausbau der Förderung in Tagesstruktur (PPQ)